

## Zu Flavius Josephus.

Iosephus bell. Iud. IV 10, 5 schildert Aegypten folgendermassen: ἔστι γὰρ κατὰ τε γῆν δυσέμβολος καὶ πρὸς θαλάσσης ἀλίμενος. κατὰ μὲν ἐσπέραν προβεβλημένη τὰ ἄνυδρα τῆς Λιβύης, κατὰ δὲ μεσημβρίαν τὴν διορίζουσιν ἀπὸ Αἰθιοπίων τὴν Συήνην καὶ τοὺς ἀπλώτους τοῦ ποταμοῦ καταράκτας, ἀπὸ δὲ τῆς ἀνατολῆς ἔτι τὴν ἐρυθρὰν θάλασσαν ἀναχεομένην μέχρι Κοπτοῦ. βόρειον δὲ τεῖχος αὐτῆ ἢ τε μέχρι Συρίας γῆ καὶ τὸ καλούμενον Αἰγύπτιον πέλαγος πᾶν ἄπορον ὄρων κτλ. Schon in der Havercampschen Ausgabe (II p. 309) ist bemerkt: 'cum Coptus urbs maritima non fuerit, est qui suspicatur locum esse mendosum'. Die Uebersetzung, die Gustav Böttger in seinem topographisch-historischen Lexicon zu den Schriften des Josephus (Leipzig 1879 p. 93) giebt: 'gegen Osten umschliesst es (Aegypten) bis Coptos hin das rothe Meer' ist ebenso unhaltbar, wie die Ueberlieferung des Josephustextes. Koptos liegt im Innern des Landes am Nil etwa unter dem 26. Grad nördlicher Breite, zwei Grad südlicher liegt Syene. Wäre Berenike Troglod., die südliche Hafenstadt Aegyptens genannt, dann liesse sich der Böttgersche Satz hören. Statt ΚΟΠΤΟΥ ist zu lesen ΚΛΕΙΘΡΟΥ, womit die Strasse Bab-el-Mandeb gemeint ist. So fand in seiner Vorlage Ambrosius oder wer immer der Verfasser der lateinischen fünf Bücher de bello Iudaico sein mag (sog. Hegesipp IV 27): 'ab oriente refunditur mare rubrum Clithro tenus, qui locus extremis ultimus terris pervium ad Indos aperit iter navigaturis', während die andere, dem Rufinus beigelegte Uebersetzung in 7 Büchern bietet: 'ab oriente mare rubrum ad Copton civitatem usque diffusum'. Kommt auch Κλεῖ-

θρον als Ortsname, wie es scheint, sonst nicht vor, so ist die Bezeichnung doch ganz passend für jene Enge, vgl. *peripl. maris Erythr.* § 25 αὐλών ἐστὶν οὐ μακρὸς ὁ συνάγων καὶ εἰς στενὸν ἀποκλείων τὸ πέλαγος κτλ.

Halle a. S.

Max Ihm.